

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

COMPUTER-SERVICE PC-Aide

Stand : 27. Dezember 2009
geändert: 18.05.2011

1. Geltung

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Angebote und Leistungen sowie Lieferungen von COMPUTER-SERVICE PC-Aide 24232 Doberndorf. Abweichende Geschäfts- und Lieferbedingungen werden nicht anerkannt, Nebenabreden sowie Ergänzungen sind unwirksam, sofern diese nicht schriftlich vereinbart wurden. Mit der Auftragserteilung und Annahme der Leistungen erkennt der Kunde diese Bedingungen an.

2. Angebot und Abschluss

Leistungen durch COMPUTER-SERVICE PC-Aide werden erst durch schriftliche Vereinbarung verbindlich. Angebote, mündliche Auskünfte und Zusagen sind unverbindlich und freibleibend.

3. Leistungen

Die zu erbringenden Leistungen werden entweder am Standort des Gerätes beim Kunden oder in der Betriebsstätte COMPUTER-SERVICE PC-Aide erbracht. Der zeitliche Aufwand der zu erbringenden Leistung wird in Rechnung gestellt. Hierzu gehört auch der zeitliche Aufwand für eine Fehleranalyse auch wenn hierdurch ein Fehler oder ein Defekt nicht beseitigt werden konnte sowie Anfahrtskosten. COMPUTER-SERVICE PC-Aide kann vom Auftrag zurücktreten wenn die zu erbringende Leistung nicht mit zumutbaren Mitteln erreicht werden kann oder kein angemessenes Leistungsverhältnis zum Wert des Auftragsgegenstandes besteht. Der Kunde ist zur Erstattung der bis dahin anfallenden Kosten verpflichtet. Softwareinstallationen werden unter Berücksichtigung der Lizenzbestimmungen des Softwareherstellers durchgeführt. COMPUTER-SERVICE PC-Aide ist berechtigt die Rechtmäßigkeit des Eigentums an der verwendeten Hardware und Software zu prüfen.

4. Preise und Zahlung

Die Preise für die zu erbringenden Leistungen und die regionalen Anfahrtskosten richten sich nach der gültigen Preisliste. <http://pc-ai.de>
Die Abrechnung erfolgt für die ersten 30 Minuten und für jede weitere angefangene Viertelstunde.
Fernwartungs-Sitzungen oder sonstige zusätzliche Komponenten, die zur Leistungserbringung erforderlich sind, werden gesondert in Rechnung gestellt.
Zahlungen für die von COMPUTER-SERVICE PC-Aide erbrachten Leistungen sind nach Rechnungsstellung ohne Abzüge innerhalb von 10 Tagen zu erbringen.
Gerät ein Kunde in Zahlungsverzug, wird er zur Zahlung angemahnt. Nach zweiter Mahnung und erneuter Nichtbeachtung wird ein Inkassounternehmen beauftragt bzw. ein gerichtliches Mahnverfahren eingeleitet. Die hierbei anfallenden Kosten sind vom Kunden zu tragen.

5. Gewährleistung / Haftung

Das Recht des Kunden bei Mängeln beschränkt sich zunächst auf die Nacherfüllung. Bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann der Kunde die Herabsetzung oder die komplette Erstattung des Rechnungsbetrages verlangen. Schäden, die durch unsachgemäße oder

vertragswidrige Maßnahmen des Kunden im Rahmen von Transport, Aufstellung, Anschluss, Bedienung oder Lagerung hervorgerufen werden, begründen keinen Anspruch. Durch den Kunden verursachte Softwarefehler oder Fehler, die durch Veränderung der Systemeinstellungen oder Installation von Software, Treibern, zusätzlicher Hardwarekomponenten o.ä. verursacht wurden, begründen ebenfalls keinen Anspruch. Keinen Anspruch auf Gewährleistung begründet die Nichtbeachtung der im IT-Grundschutz-Kataloge des BSI enthalten Standard-Sicherheitsmaßnahmen aus den Bereichen Organisation, Personal, Infrastruktur und Technik, die bei normalen Sicherheitsanforderungen in der Regel angemessen und ausreichend zur Absicherung von typischen Geschäftsprozessen und Informationsverbänden sind. Eine Datensicherung vorhandener Datenbestände liegt in der Verantwortung des Kunden.

6. **Schlussbestimmung**

Als ausschließlicher Gerichtsstand für Streitigkeiten aus dem jeweiligen Vertrag gilt der Geschäftssitz in Dobersdorf mit dem zuständigen Landgericht Kiel. Sollten einzelne Regelungen dieser Geschäftsbedingungen nicht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, treten die hierfür vorgesehenen gesetzlichen Bestimmungen in Kraft. Die nicht betroffenen Regelungen bleiben hiervon unberührt.

Hinweis:

Für Computeranwender besteht ständig eine Bedrohung durch Malware (malicious software -> böswillige Computerprogramme), welche in der Lage ist, Ihren Computer zu beeinflussen, Schäden an Ihren Daten bis hin zum Datenverlust vorzunehmen, sowie Sie finanziell zu schädigen.

Wenn Sie grob fahrlässig mit Ihren Daten umgehen, haften Sie selbst für den Schaden. So auch beim Online-Banking: Speichern Sie PIN und TAN auf Ihrem Computer und ein Trojaner-Virus liest diese aus, weil Sie kein Virenprogramm haben, dann wird sich jede Bank weigern, Ihnen den Schaden zu ersetzen.

Da der Bankkunde im Zweifelsfall seine Sorgfalt beweisen muss, kann Ihnen die Beweisführung unter Umständen schwer fallen, auch deshalb ist es wichtig, die Sicherheitsinformationen der Banken gut zu kennen. Wird doch nämlich z.B. ausdrücklich davor gewarnt, keine Links in E-Mails anzuklicken und sie tun dies doch, sind Sie Ihrer Sorgfaltspflicht nicht nachgekommen. Die juristische Sachlage ist allerdings noch nicht ganz eindeutig, weshalb derzeit die Schadensregulierung von den Banken meist noch auf Kulanzbasis abgewickelt wird. Darauf verlassen sollten Sie sich aber nicht, wird es den Banken irgendwann zu teuer, werden diese bald strengere Maßstäbe anlegen.